



Futtermittelblatt
Rind

Pressschnitzel

1. Herstellung

- Saffuttermittel aus gereinigten, geschnitzelten und entzuckerten Zuckerrüben mit einem TM-Gehalt von ca. 28 - 32 %; ca. 6,4 dt/m³.
- Bei Transport und Silierung tritt kein Wasser aus.
- Pressschnitzel können frisch oder siliert verfüttert werden.

2. Inhaltsstoffe pro kg TM im Vergleich zu Maissilage (nach Gruber Tabelle 2020)

	Pressschnitzel siliert	Maissilage (wachsreif, körnerreich)
Trockenmasse [g]	270	360
Rohasche [g]	66	35
Rohprotein [g]	94	82
nXP [g]	148	136
UDP [%]	30	25
NEL [MJ]	7,52	6,84
ME [MJ]	11,99	11,25
Pansenabbaubare KH [g]	35	296
Rohfett [g]	4	36
aNDFom [g]	527	440
ADFom [g]	256	235
Kalzium [g]	12,4	1,9
Phosphor [g]	1,0	2,2
Natrium [g]	0,6	0,3
Kalium [g]	5,3	9,0

3. Beachte

- Energielieferndes Saftfüttermittel mit niedrigem Stärke- und Zuckergehalt als Ersatz für Getreide und Maissilage. Die Preiswürdigkeit ist daher vom Getreidepreis und der Verfügbarkeit von Maissilage abhängig.
- Keine Strukturwirkung aber pansenschonend, da langsam freiwerdende Energie (Hemicellulosen und Pektine).
- Frische Pressschnitzel innerhalb von 2-3 Tagen verfüttern, um einen Verderb zu verhindern.
- zu Fütterungsbeginn die vorgelegte Menge langsam steigern.

Hinweise zur Silierung:

- Möglichst warme Einsilierung der Pressschnitzel.
- Zur Vermeidung von Erwärmung in den Monaten Mai – Oktober Silierhilfsmittel (z.B. Kaliumsorbat) zusetzen.
- Schnelle, saubere Silobefüllung; Zwischenlagerung vermeiden.
- Sorgfältiges Verdichten (festwalzen) und sofortiger Luftabschluss des warmen Silostocks mit Folie bzw. Silierung im Schlauch. Die Folie sollte mit einem Netz o.ä. geschützt / abgedeckt werden.
- Gewährleistung einer gleichmäßigen Abkühlung durch maximale Futterstockhöhe im Flachsilo von 2 m.
- Fortlaufende Kontrolle des geschlossenen Silos auf Beschädigungen der Abdeckung.
- Fütterungsbeginn erst nach Abkühlen des Silostocks (ca. 6 - 8 Wochen).
- Auf ausreichenden Vorschub achten (> 0,2 m/Tag im Winter, > 0,4 m/Tag im Sommer), evtl. Sandwichsilage

4. Einsatzempfehlungen

Nutzungsrichtung	Einsatzempfehlung	erprobte Höchstmenge
Aufzuchtrind, Fresser	Bis zu 20 % der TM-Aufnahme	20 % der TM-Aufnahme
Milchkuh	0,6 kg TM/100 kg LG bzw. 20 % der TM-Aufnahme	30 % der TM-Aufnahme
Mastrinder ab 200 kg	20 % der TM-Aufnahme	30 % der TM-Aufnahme